

Die Herausgeberinnen

Gabriela Signori (geb. 1960), von 2001 bis 2006 Professorin für die Geschichte des Spätmittelalters und für Historische Hilfswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, seit 2006 Lehrstuhlinhaberin für die Geschichte des Mittelalters an der Universität Konstanz. Gabriela Signori hat zahlreiche Monographien verfasst, Editionen mittelalterlicher Texte besorgt und Sammelbände herausgegeben (vgl. ihre Homepage), darunter die Studie »Von der Paradiesehe zur Gütergemeinschaft. Ehe in der mittelalterlichen Lebens- und Vorstellungswelt« (Campus Verlag: Frankfurt am Main 2011). In ihrer jüngsten Monographie befasst sie sich mit dem spätmittelalterlichen Kreditwesen »Schuldenwirtschaft. Konsumenten- und Hypothekarkredite im spätmittelalterlichen Basel« (UVK: Konstanz 2014).

Birgit Studt ist Professorin für mittelalterliche Geschichte an der Universität Freiburg im Breisgau. Eines ihrer Forschungsfelder ist die Geschichte der politischen Kommunikation im Spätmittelalter. Sie hat eine Monographie zur Reformpolitik Papst Martins V. (1417–31) vorgelegt, in der sie die vom Konstanzer Konzil, vor allem aber die von der römischen Kurie ausgehenden Reformversuche analysiert. Birgit Studt leitet ein Forschungsprojekt zum Konstanzer Konzil im Kontext der südwestdeutsch-schweizerischen Historiographie im Spätmittelalter und der Reformationszeit.

Inhalt

Gabriela Signori: Das Konstanzer Konzil als europäisches Ereignis. Einleitung

Johannes Helmrath: Das Konzil von Konstanz und die Epoche der Konzilien (1409–1449). Konziliare Erinnerungsorte im Vergleich

Robert N. Swanson: Thomas Polton, two Englands, and the challenge of medieval nationhood

Sophie Vallery-Radot: La diplomatie menée par l'ambassade du roi de France au Concile de Constance

Nikolas Jaspert: Das aragonesische Dilemma. Die Heimat Benedikts XIII. zwischen Obödienzstreit, herrschaftlichem Umbruch und internationaler Verflechtung

Ansgar Frenken: Kastilien und das Konstanzer Konzil

Pavel Soukup: Die böhmischen Konzilsteilnehmer zwischen Häresiebekämpfung und Kirchenreform. Die Konstanzer Predigten von Mauritius Rvačka, Stephan von Páleč und Matthäus von Königsaal

Martin Kintzinger: Das Konzil konstruieren. Kaiser Sigismund und die internationale Kommunikation

Gerrit Jasper Schenk: Die Lesbarkeit von Zeichen der Macht und die Grenzen der Macht von Zeichen auf dem Konstanzer Konzil am Beispiel des Einzugs Papst Johannes' XXIII. (1414)

Thomas Martin Buck: Zu den Namen- und Teilnehmerlisten der Konstanzer Konzilschronik Ulrich Richentals

Therese Bruggisser-Lanker: Music goes public. Das Konstanzer Konzil und die Europäisierung der Musikkultur

Concetta Bianca: Il Concilio di Costanza come centro di produzione manoscritta degli umanisti

Birgit Studt: Zusammenfassung